

Die Zeit

Nr. 16, 14.04.2005, S. 78

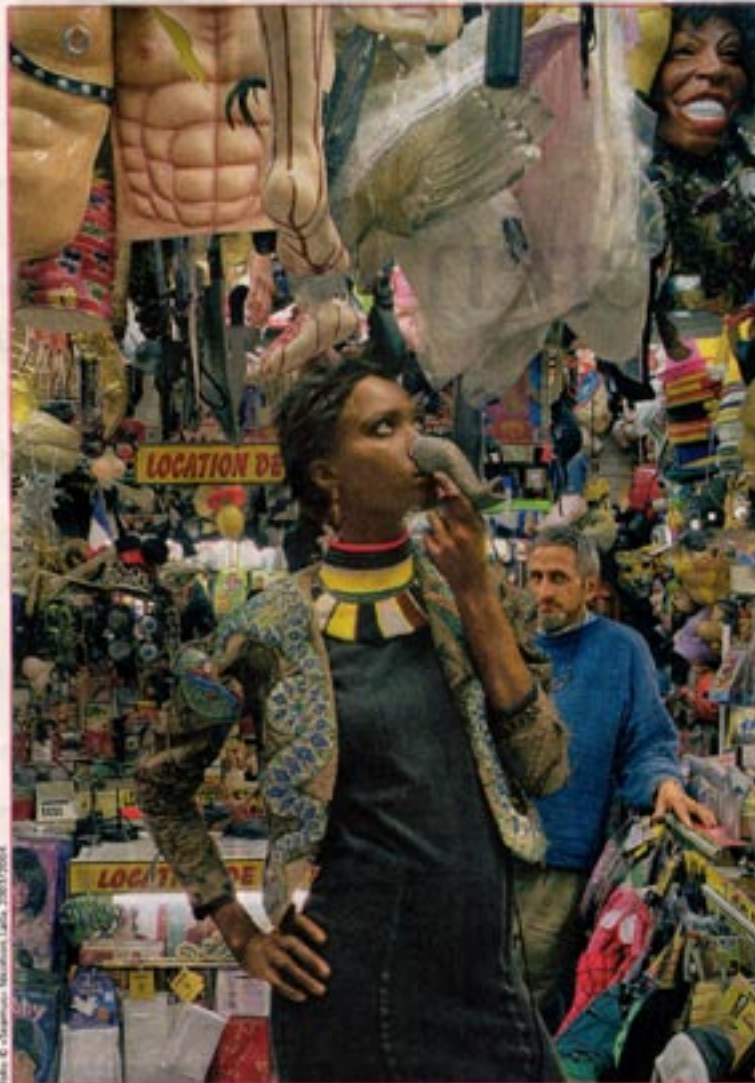
Ausstellung:

Seamus Nicolson, 'Street Theatre: New Photographic'

triennale der photographie

22.04. - 28.05.2005

78 DIE ZEIT Reisen Nr. 16 14. April 2005

**MAGNET**

Hamburg ist wieder Deutschlands Hauptstadt der Fotografie. Zumindest für zwei Monate. Die 3. Triennale der Photographie steht unter dem Motto »Archiv der Gegenwart« und beschäftigt sich mit der Frage nach der Bewahrung von Bildern. Wie lange noch lassen sich Originalnegative unserer Foto-Ikonen vor dem fortschreitenden Verfall bewahren? Was, bitte schön, soll in Zeiten immenser Bilderflut für die Ewigkeit archiviert werden? Hoch aktuelle Fragen, für die sich das Festival nicht auf einen Haufen verstaubter Dokumente bezieht, sondern die Möglichkeit bietet, sich mit der Vergangenheit und der Zukunft gleichermaßen auseinander zu setzen – in unendlich vielen Ausstellungen, zu sehen in Museen, Institutionen und Galerien in und um Hamburg. Die Skala reicht von idealisierten Reisefotos aus dem 19. Jahrhundert (Denisch-Haus) über die Fotografie des Surrealismus (Kunsthalle) bis zu Volker Hinz, dem »stern«-Fotografen (Altonaer Museum), Seamus Nicolson (vom 22. April bis 28. Mai in der Galerie Peter Borchardt, unser Bild zeigt »Lalla«) und Martin Munkacsí (1896 bis 1963), der die Anfänge des Fotojournalismus mitprägte. Mit dem Werk des Ungarn eröffnet jetzt das Haus der Photographie in den Deichtorhallen. Über Jahrzehnte ist Munkacsí mit seiner Kamera durch die Straßen in Budapest gezogen. A.M.

Bis 29. Juni, »3. Triennale der Photographie«.
Informationen zum umfangreichen Angebot:
www.phototriennale.de, Tel. 640/42 82 34 42 97

Hamburger Morgenpost

26.04.2005

Ausstellung:

Seamus Nicolson, 'Street Theatre: New Photographic'

3. triennale der photographie hamburg

22.04. - 28.05.2005

22

Dienstag, 26. April 2005 Hamburger Morgenpost

3. triennale der photographie
hamburg 2005

Verborgene Foto-Schätze

Hamburg steht ganz im Zeichen der großen Bilder: Noch bis Mitte Juni läuft die „Triennale der Photographie“, zeigen Hamburgs Museen und Galerien oftmals spektakuläre Ausstellungen. Auf diesen Seiten zeigt die MOPO eine Auswahl der schönsten Bilder: Straßentheater, verlorene Paradiese und süße Träume – es sind die verborgenen Schätze des großen Foto-Festivals. (rd)

Mit einem Malerei-Studium begann die Karriere von Seamus Nicolson – den komplexen und kunstvollen Bild-Kompositionen des viel beachteten Londoner Fotografen gibt das bis heute eine ganz besondere Stimmung. Die Reihe „Street Theatre: New Photographic“ entstand im Rahmen einer Kampagne der Modemacherin Vivienne Westwood. Westwood arbeitet immer wieder mit Nicolson zusammen.

Galerie Peter Borchardt Große Elbstraße 68/Stilwerk, Di-Fr 12-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr, bis 28. Mai



hamburg:pur

Ausgabe Mai 2005

Ausstellung:

Seamus Nicolson, 'Street Theatre: New Photographic'

3. triennale der photographie hamburg

22.04. - 28.05.2005

5

TAG+NACHT

Wenn es Nacht wird in London

Fotos von Seamus Nicolson

Einsame Individuen in der multikulturellen Stadt sind das Thema des in London lebenden Künstlers Seamus Nicolson. Dass er Malerei studierte, bevor er sich

der Fotografie zuwandte, merkt man seinen dokumentarischen Großstadtportraits an. Er versteht es, Alltagssituationen wie ein Gemälde zu komponieren. Mühelos inszeniert er das Banale neben dem Erhöhten. Für die Kampagne der Frühjahr/Sommer-Kollektion 2004 von Vivienne Westwood schreckte er nicht davor zurück, Plastikrüssel mit den neuesten Kreationen der englischen Modedesignerin zu kombinieren. Im Rahmen der Triennale der Photographie zeigt die Galerie Peter Borchardt Arbeiten, die im Zusammenhang mit der Fotoserie für Vivienne Westwood entstanden sind. Eine Premiere, denn die Bilder gab es bisher noch nicht in Deutschland zu sehen.

bis 28. Mai: Di-Fr 12:00-19:00. Sa 11:00-16:00 Uhr; Galerie Peter Borchardt,
Große Elbstraße 68 (Stilwerk)



GoSee Booklet

Issue No. 2, 2005, S. 30/31

Ausstellung:

Seamus Nicolson, 'Street Theatre: New Photographic'

3. triennale der photographie hamburg

22.04. - 28.05.2005

Hamburg im Bann der Fotografie

Mit dem Grand-Opening des internationalen Hauses der Fotografie am 14. April 2005 in den Deichhallen, fällt per Startschuss das 3. Triennale der Fotografie Hamburg (www.phototriennale.de). In den folgenden Wochen werden jeden Abend in Galerien und Museen Ausstellungen von etablierten und jungen FotoKünstler:innen eröffnet, die unter dem Motto „Archiv der Gegenwart“ konzipiert wurden. Bis Mitte Juni ergänzen Vorträge und Events das visuelle Festival.

Am Dreifachwochenende der Triennale, am Sonntag den 16. April 2005, verbindet die Hamburger Galerien „galerie hoch“ / „galerie Rindgange“ (www.galerien-hamburg.de).

Hier die BOOKLET Triennale Highlights:

3. **Triennale der Fotografie**
Hamburg



Mariola Wisniewska

4. Körper-Foto-Award 2005
„Phase 2: Wie, eben die Alten?“
28.4. - 9.6.2005

Bilder vom Alter sind das Thema des dritten, mit 2.500 EUR dotierten Körper-Foto-Awards. Die Körbe-Stiftung lud zwölf Fotograf:innen ein, den unterschiedlichen Aspekten des Alterswerts nachzugehen und stellt eine Auswahl mit insgesamt 134 Arbeiten vor.

Ansprechpartner:in: Gabriele Schlotmann, 20059 Hamburg
Tel.: +49-40-8934333
kontakt@kuerbe-stiftung.de

Andreas Herzau
„Calcutta - Bombay
Eight Days by Taxi“
22.4. - 20.5.2005

Die Road No. 6, die die beiden indischen Metropolen Calcutta und Bombay verbindet, ist knapp 200 Kilometer lang. Andreas Herzau legte die Strecke im Frühjahr 2004 in acht Tagen mit einem Taxi zurück. Während er persönliche Eindrücke vom Alltagsleben zwischen Modernität und Tradition sammelte, entstand mehr als ein Krisenbericht, sondern eine individuelle Sicht auf die kulturelle Vielfalt und die sozialen Karikaturen des Landes. Zur Ausstellung präsentiert die Edition „Fokus“ mit „Calcutta - Bombay“ von der 1. Hand des Fotojournalisten (ISBN 3 89912611 6, EUR 29,-95).

Wohne WOKAL GALLERY
für Photographie und Buchhandel
Stern-Beckenstraße 1
10179 Hamburg
Telefon: +49 30 413 0111
E-Mail: info@wokal.de
www.wokal.de



Andreas Herzau

Seamus Nicolson

Seamus Nicolson

Seamus Nicolson
„Street Theatre: New Photographic“
22.4. - 28.5.2005

Der in London lebende Seamus Nicolson studierte Malerei und Fotografie am Royal College of Art. Seine jüngsten Bilder zeigen meist wie gewöhnliche Alltagssituationen, das Arrangement ist jedoch fast trivial. Das verbindet seinen Bildern ihre merkwürdige Stimmung, die zuletzt die Londoner Modedesignerin Vivienne Westwood interessant genug fand, um Seamus ihre Galerie für Fotografieren zu lassen. Im Rahmen der Ausstellung sind Arbeiten zu sehen, die für eine Westwood-Kampagne entstanden sind.

Peter Borchardt, Große Elbstraße 68 | 22767 Hamburg
Tel.: +49-40-388 988 | info@galerie-borchardt.de
www.galerie-borchardt.de

Sven Jacobsen
„DISCO“
18. April - 6. Juni 2005

Die Galerie der charmanten Mariola Wisniewska zeigt im Rahmen der Themen- & Sven Jacobsens Ausstellung „Disco“ Der Titel steht als Synonym für unbeschwerte Ausgelassenheit und explosive Lebensfreude – dem Markenzeichen der Arbeiten des Fotografen. Der ausgebildete Architekt und Autodidakt besitzt ein instinktives Verständnis für die Kamera als Beobachter, seine atmosphärischen Portrait- und Situationsaufnahmen erinnern oft an Timewarner.

Genuss genießen, Redaktionschef des 101. Jahrgang Hamburg
10179 Hamburg | info@genuss.de | Tel.: +49 40 17 20 50 10 10 Uhr

Tout Va Bien

Das Fachmagazin für Photographie und mehr...

Nr. 2 2005, S. 44

Ausstellung:

Seamus Nicolson, 'Street Theatre: New Photographic'

3. triennale der photographie hamburg

22.04. - 28.05.2005

GALERIE PETER BORCHARDT

Der in London lebende Seamus Nicolson, Jahrgang 1971, hat bis 1996 am Royal College of Art Malerei studiert, sich dann jedoch schnell zur Photographie hin orientiert. Seine Arbeiten folgen in der Komposition den Regeln der Kunst alter Meister, seine Themen sind aber stets gegenwartsorientiert: Einsame Individuen in der multikulturellen Stadt. Vivienne Westwood ließ Nicolson eine ihrer Kollektionen photographieren, die nun im Rahmen der Ausstellung „Street Theatre: New



Photographic" in Deutschland erstmalig gezeigt werden. Die Arrangements sind künstlich, aber Nicolson inszeniert mühelos das Banale neben dem Überhöhten, so dass die Bilder eine merkwürdige Stimmung und eine latente Spannung erzeugen. Im Anschluss an diese Ausstellung werden Photographien des „Jungen Wilden“-Malers Rainer Fetting gezeigt, die in New York entstanden sind.

GALERIE PETER BORCHARDT

Grosse Elbstr. 68 / Stilwerk · 22767 Hamburg

Tel. 040-38 89 88 · www.galerie-borchardt.de*„Street Theatre: New Photographic. Seamus Nicolson“*

22.04. – 28.05.05

„Wilde Jahre. Rainer Fetting“

03.06. – 07.07.05

Hamburger Morgenpost

21.09.1998

Ausstellung:

Seamus Nicolson, 'Entranced'

17.09. - 18.10.1998

Szenig, wild, flippig – so sind die Aufnahmen von Seamus Nicolson. Parallel zur Gemeinschaftsausstellung für Kunst und Design aus Großbritannien im stilwerk zeigt die Galerie Peter Borchardt die großformatigen Zeugnisse einer Jugendkultur, die sich ganz eigenständig entwickelt.

Erstmals wurden die schrillen Fotografien von Seamus Nicolson 1997 auf dem alljährlichen Kunst-Event „Beck's New Contemporaries“ im

Camden Art Centre in London vorgestellt. Über die Londoner Galerie „The Agency Contemporary Art“ und die „Art Basel“ kamen die lebensnahen Fotos aufs „Festland“. Spannend an den Bildern: Hier verschränkt sich die junge britische Kunstszene mit der Jugend-Szene.

Nicolsons Arbeiten sollen wie Schnappschüsse erscheinen. Das vorsichtig eingesetzte Blitzlicht versetzt den Betrachter selbst an einem sonnigen Nachmittag in eine nächtliche Clubszene. Durch

Raverparty im stilwerk: Wild, schrill und britisch

den gezielten Kontrast von starkem, buntem Licht und Dunkelheit wirken die Personen auf Nicolsons Fotos trotz der realistischen Bildsituation ebenso künstlich wie ihr Umgebung. Das vermittelt Distanz, aber auch den Wunsch, den Partyfreaks der Londoner Clubszene näherzukommen, sie zu berühren und mit ihnen zu raven.

Britta Lippold

Seamus Nicolson:
bis zum 18. Oktober, Di bis Fr 12-20 Uhr, Sa 11-16 Uhr,
Galerie Peter Borchardt, Große Elbstraße 68,
☎ 38 89 88



FREIZEIT – „Leisure Lounge“ nannte Seamus Nicolson seine Arbeit von 1996.

Prinz

September 1998

Ausstellung:

Seamus Nicolson, 'Entranced'

17.09. - 18.10.1998

Londons Meisterklasse

In elf Ausstellungen zeigt das Festival **Fish & Chips** Kunst und Design aus Großbritannien

Wir lieben das Britische, sogar die Brillen von Pulp-Sänger Jarvis Cocker gefallen uns. Aber das ist okay, denn neben dem Humor haben uns die Briten auch andere Unverkraftbarkeiten voraus, zum Beispiel eine weniger scharfe

Trennung von Kunst und Design. Das Festival „Fish & Chips“ zeigt das friedliche Nebeneinander von Kunst und Trash, Handarbeit und virtuellem Objekt aus Großbritannien.

Das Spektrum ist groß: Neben der neuen Kollektion des internationalen

Designstars Terence Conran gibt es zum Beispiel auch Arbeiten der Gruppe „procter+rihl“. Sie nutzt die Strukturen von Kleinstlebewesen – beobachtet durchs Mikroskop – als Vorbild für ihre Formen. Ihre Werke sind als 3D-Grafiken im „Virtual Showroom“ zu sehen. Ebenfalls auf CD-Rom können die Besucher Londoner Architektur-Projekte bewundern, wie z. B. den riesigen „Millennium Dome“. Und der 27jährige Seamus Nicolson zeigt seine Fotos aus der Clubszene – präzise komponierte und dennoch authentische Bilder junger Menschen. Nicolson ist Absolvent des Londoner Royal College Of Art, um dessen Meisterklasse-schüler sich die gesamte Kunst- und Design-Welt schlägt. Eine Ausstellung der diesjährigen Abschlussarbeiten rundet „Fish & Chips“ ab. Das ist dann wohl der Essig obendrauf.

— Matthias von Hartz

— **Fish & Chips**, 17.9.-18.10., StB-werk, Große Elbstr. 68, Mo-Sa 12-20, So 12-18 Uhr

Alle Ausstellungen im Stilwerk

Abschlussarbeiten des Royal College Of Art. Forum, 7. Etage
Design, Flair und Flexibilität. System- und Büromöbel. Foyer
3 500 Bilder. CD-Rom-Archiv der Britischen Kunsthandwerks-Vereinigung. Glaskunst. Forum, 7. Etage
Enlighted. Lampen. Erdgeschoss
Jewels In The Crown. Schmuck aus den großen Museen der Welt. Galerie Nana Heilwege, 6. Etage
London 2000. Computersimulationen zu neuen Bauvorhaben. Forum, 7. Etage
Media Made In Britain. Dokumentation über die Kommunikationsbranche. Foyer und Forum, 7. Etage
New British Textiles. Stoffe. Erdgeschoss, 1. und 5. Etage
No Sheep Please We Are German / Das Schaf als Einzelgänger. Gemischte Kunst. 5. Etage und Forum, 7. Etage
Rave Art, Youth Culture. Fotografie. Galerie Peter Borchardt, 7. Etage
Virtual Showroom. Computerdarstellungen zeitgenössischer Möbeldesigns. Forum, 7. Etage



Feiern, Faulenzen, Feiern, Faulenzen – die Fotos von Seamus Nicolson zeigen britische „Rave-Kunst“

Szene

September 1998

Ausstellung:

Seamus Nicolson, 'Entranced'

17.09. - 18.10.1998

Heiß und fettig

Seamus Nicolsons Nachtleben

Man gibt sich poletarisch. Im Titel schwingt zumindest eine Portion „Radical Chic“ mit. Dort, wo bis vor sechs Jahren noch Malz produziert wurde, weht ab Mitte September ein britisches Lüftchen: „fish & chips“ heiß es ab Mitte des Monats auf sieben Etagen des Design-Kaufhauses stilwerk, wenn in Zusammenarbeit mit der Londoner European Design Group neueste Ansichten der jungen Architektur-, Design- und Kunstszene präsentiert werden.



Seamus Nicolson: „Millie“, 1997

Ganz oben unter dem Dach, in der Galerie Peter Borchardt dominiert der Londoner Künstler Seamus Nicolson. Die großformatigen Farbfotografien des 27jährigen wurden im vergangenen Jahr erstmals vor Londoner Publikum gezeigt. Eine Einzelausstellung der „Agency Contemporary Art“ in London folgte. Auch Stationen auf der Kunstmesse in Basel oder in Galerien in New York und Berlin sind in der kurzen erfolgreichen Vita des Künstlers vermerkt.

Ausschließlich bei Nacht entstehen Nicolsons Bilder und beschreiben die Partykultur seiner Generation. In einer Serie von Rave-Bildern stellt er Motive von der Berliner Loveparade neben Abbildungen von Privatpartys oder Clubszenerien, von Freunden und Unbekannten. Die Bilder sind scheinbar zufällig entstanden, ohne inszenierte Posen. Dessen nüchterne Titel wie „Labyrinth“, „Beyond“ oder „Millie“ laden den Betrachter ein, sie als dokumentarische Zeugnisse zu begreifen. Doch geht die Wirkung der Arbeiten weit über den erzählenden Charakter hinaus. Die vordergründigen Schnappschüsse sind bis ins letzte Detail durchkomponiert: Dezent gesetzte Blitzlichter lassen Helldunkelkontraste entstehen, die an altmeisterliche Gemälde erinnern. Der visuelle Rhythmus tanzender Hände sowie zufällige Gesten, die durch Unschärfen entstehen, steigern den Eindruck kalkulierter Bildkomposition. So kollidiert die vermeintliche Alltäglichkeit der Situationen mit der formalen Strenge ihrer optischen Erscheinung.

Die Spielereien des Seamus Nicolson sind *tricky* und vielfältig. Im Kontrast der Königinnen und Könige der zeitgenössischen Fotografie kann er sich behaupten. Wenn man nach dem reinen Genuß wieder hinabfährt ins Erdgeschoß des stilwerks, wird's noch mal heiß und fettig: Es gibt Fritten und Fisch.

Sandra Prill

Seamus Nicolson: Fotografien, Galerie Peter Borchardt, vom 17. September bis zum 18. Oktober; „fish & chips“ – British Art and Design Festival, stilwerk, vom 17. September bis zum 18. Oktober